

# Symposium Frühförderung Baden-Württemberg

**Entwicklung inklusiv(e)**  
Kind – Familie – Netzwerk

**Stuttgart, 11. Oktober 2023**



**Baden-Württemberg**

REGIERUNGSPRÄSIDIUM STUTTGART

**Überregionale Arbeitsstelle Frühförderung Baden-Württemberg**

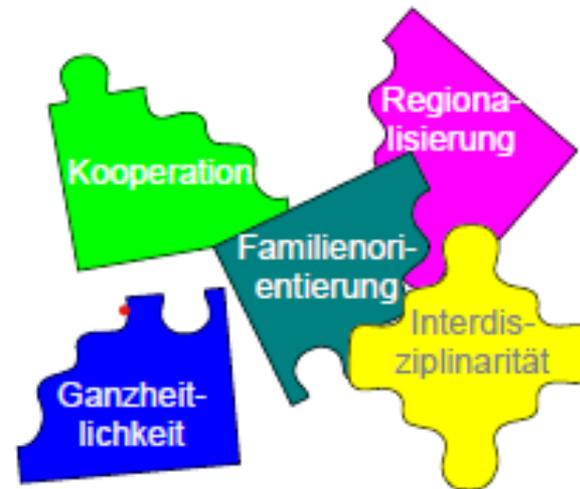
# Entwicklung inklusive

## Begrüßung

Dr. Anette Winter

Christof Ebinger

Kind – Familie – Netzwerk



**30 Jahre Rahmenkonzeption  
Frühförderung in Baden-Württemberg**

# Die Überregionale Arbeitsstelle Frühförderung BW begrüßt alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Landesverband der Lebenshilfe BW  
**Niedergelassene Kinder- und Jugendärzte**  
Fachberatung für Kindertageseinrichtungen  
**Landratsämter** Niedergelassene medizinische Therapeuten  
Sonderpädagogisches Beratungszentrum Neckargemünd BKK LV Süd Gemeindetag BW  
**Ministerium für Soziales und Integration BW**  
**Sonderpädagogische Beratungsstellen** Niedergelassene Heilpädagogen  
**Interdisziplinäre Frühförderstellen (IFF)**  
Ev. Hochschule Ludwigsburg Kassenärztliche Vereinigung BW (KVBW)  
**Schulkindergärten** Landesärztekammer BW  
**Ministerium für Kultus, Jugend und Sport**  
Ev. Landesverband Tageseinrichtungen für Kinder in Württemberg Vereinigung für Interdisziplinäre Frühförderung (VIFF) BW  
**AOK BW Sozialpädiatrische Zentren**  
**Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte BW (BVKJ)**  
Fachseminar für Sonderpädagogik

FRÜHFÖRDERUNG HEUTE –  
DIE FÜNF GRUNDSÄTZE DER RAHMENKONZEPTION

Eine bunte Vielfalt in Bildern ...

**16:00 Uhr König-Karl-Halle**

Präsentation der Beiträge aus den Frühförderstellen im Land

---

# Vorstellung Moderatorin und Moderator

## **Nina Meyer**

Referentin für Qualitätsentwicklung  
ZSL Regionalstelle Schwäbisch Gmünd

## **Sven Müller-Entenmann**

Fachberater Schulentwicklung  
ZSL Regionalstelle Stuttgart



# Programm

<b>09:00</b>	<b>Ankommen und Austausch</b>
<b>09:30</b>	<b>Begrüßung</b> Begrüßung durch die Veranstalter, Vorstellung des Programms
<b>09:45</b>	Grußwort <b>Sozialministerium</b> , Frau Petra Clauss Grußwort <b>Kultusministerium</b> , Frau Dr. Nicole Lamm-Hanel
<b>10:15</b>	<b>Frühförderung inklusiv(e): rückblickend - aktuell - zukünftig</b> Entwicklung der Frühförderung aus der Sicht der Podiumsgäste im Austausch mit den Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none"><li>- Kurzvorträge</li><li>- Austausch</li><li>- Podiumsgespräch</li></ul>
<b>11:30</b>	<b>Kaffeepause 15‘</b>
<b>11:45</b>	<b>Vortrag von Prof. Dr. med. Jörg M. Fegert:</b> Entwicklungsförderung inklusive Kinderschutz – die Rolle der Frühförderung in den Netzwerken Kinderschutz
<b>13:00</b>	<b>Mittagspause</b>
<b>14.00</b>	Themen-Workshops
<b>16:00</b>	Abschluss: Frühförderung heute – die 5 Grundsätze der Rahmenkonzeption
<b>16:30</b>	<b>ENDE</b>

# **Grußworte aus den Ministerien**

# Grußwort

Sozialministerium Baden-Württemberg

Ref. 32

**Frau Petra Clauss**



Ministerium für Soziales, Gesundheit und  
Integration Baden-Württemberg

# Grußwort

Kultusministerium Baden-Württemberg

Ref. 34

**Frau Dr. Nicole Lamm-Hanel**



Ministerium für Kultus, Jugend und Sport  
Baden-Württemberg

# **Kurzvorträge – Austausch – Podiumsgespräch**

# Entwicklung der Frühförderung aus Sicht der Podiumsgäste – 3 Kurzvorträge

Ingrid Schmid,  
Regierungs-  
schuldirektorin a.D.

Prof. Dr. med.  
Rainer Blank

Prof. Dr. phil.  
Hans Weiß

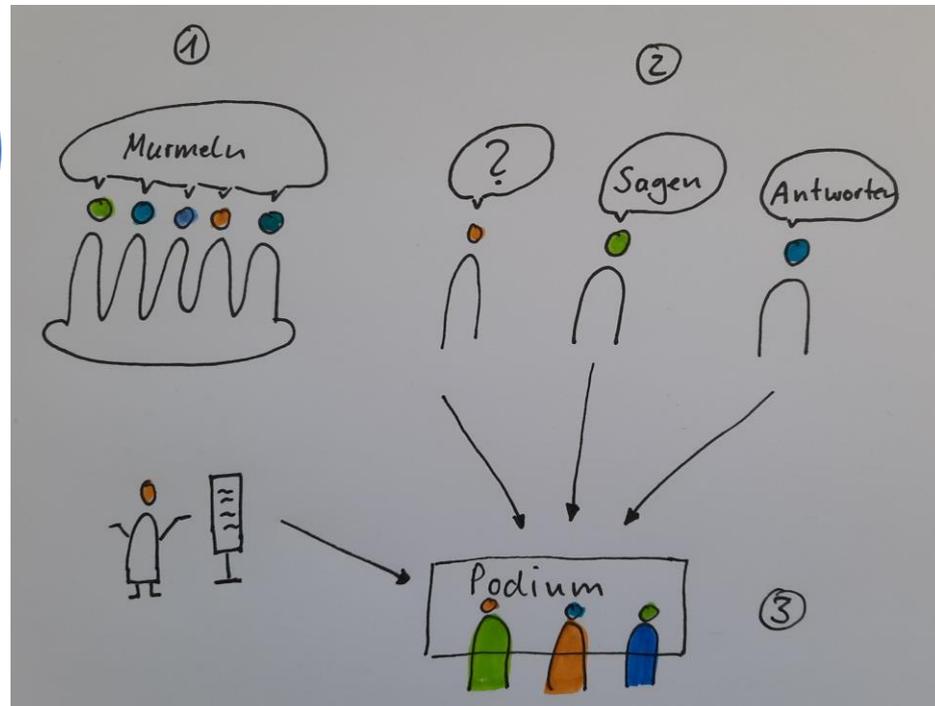
***Frühförderung und 30 Jahre Rahmenkonzeption  
– Wie ist Ihr Blick darauf?***

***Rückblickend – aktuell – zukünftig.  
Mit dem Fokus auf Kind – Familie – Netzwerk.***

# Entwicklung der Frühförderung – Austausch im Plenum

Neu?  
Fragen?  
Statements/  
Antworten!

**M**urmeln  
**F**ragen  
**S**agen  
**A**ntworten



# Kurzvorträge

**Ingrid Schmid**, Regierungsschuldirektorin a.D.

**Prof. Dr. med. Rainer Blank**

**Prof. Dr. phil. Hans Weiß**

# Kurzvortrag

**Ingrid Schmid,** Regierungsschuldirektorin a.D.

Aus:

**Trost, Rainer:**

Frühförderung in Baden-  
Württemberg.

Bestandsaufnahme und  
perspektiven der  
Weiterentwicklung. Hrsg.  
vom Ministerium für  
Arbeit, Gesundheit,  
Familie und Frauen BW.  
Stuttgart,  
Nov. 1992.

(sog. „Trost-Studie,  
01.09.1989 – 31.08.1990)

4. Darstellung einzelner Aspekte und Problemlagen des baden-  
württembergischen Frühfördersystems
- 4.1 Zeit- und Personalmangel
- 4.2 Bedarf und Bedarfsdeckung in der Frühförderung
  - 4.2.1 Schätzung des Frühförderbedarfs
  - 4.2.2 Analyse der quantitativen Bedarfsdeckung  
in der Frühförderung
  - 4.2.3 Ausblick
- 4.3 Interdisziplinarität und Teamarbeit
- 4.4 Kooperation und Koordination
  - 4.4.1 Kooperation der Frühfördereinrichtungen  
mit anderen Institutionen
  - 4.4.2 Der Beratungsstellenverbund
  - 4.4.3 Koordination
- 4.5 Sozialpädiatrische Zentren
- 4.6 Mobile und ambulante Form der Frühförderung
- 4.7 Fortbildung und Supervision
- 4.8 Elternberatung und Elternbegleitung
- 4.9 Situation und Anliegen betroffener Eltern
- 4.10 Finanzierung der Frühfördereinrichtungen in  
freier Trägerschaft
  - 4.10.1 Grundlagen der Finanzierung
  - 4.10.2 Gegenwärtige Situation und Probleme der  
Finanzierung

**Abb. 23: Organisationsmodell zur Frühförderung in Baden-Württemberg**

Ebene der Regionen/Regierungsbezirke:

- Zentrale oder spezialisierte Kliniken
- Sozialpädiatrische Zentren

- Sonderpädagogische Beratungsstellen für*
- blinde/sehbehinderte Kinder
  - gehörlose/hörgeschädigte Kinder

Ebene der Stadt-/Landkreise:

Interdisziplinäre Frühförderereinrichtung (entweder  
 – Zusammenschluß von Sonderpädagogischen Beratungsstellen unter Einbeziehung anderer Berufsgruppen, oder  
 – Einrichtung in freier bzw. kommunaler Trägerschaft)

- Geburts-/Kinderklinik
- Erziehungsberatungsstelle
- Gesundheitsamt
- Sozialamt

Lokale Ebene:

*Sonderpädagogische Beratungsstellen für sprachbehinderte Kinder*

- Sonderschulkindergärten
- Allg. Kindergärten
- Eltern-Kind-/Selbsthilfegruppen

*Sonderpädagogische Beratungsstellen für geistig behinderte Kinder für körperbehinderte Kinder für besonders förderungsbedürftige Kinder*

- niedergelassene Ärzte
- frei praktizierende Therapeuten

*Frühförderstellen in freier Trägerschaft*

Eltern und Kinder

## 4 Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Baden-Württembergischen Frühfördersystems

1. Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeit der sonderpädagogischen Beratungsstellen
2. Analyse der Situation in den Stadt- und Landkreisen BWs
3. Einrichtung interdisziplinär besetzter Frühförderstellen auf kreisebene
4. Schaffung einer Arbeitsstelle Frühförderung in BW

# **Kurzvortrag**

**Prof. Dr. med. Rainer Blank**

# Interdisziplinäre Frühförderung

30 Jahre Rahmenvereinbarung

**Prof. Dr. Rainer Blank**

FA f. Kinder- und Jugendmedizin, Neuropädiatrie

FA f. Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie

# Zunehmende Nachfrage

- Kinder mit Entwicklungsrisiken nehmen zu
  - Verbesserte Wahrnehmung
    - Bei Eltern, Erziehern, Ärzten
  - Verbesserte Diagnostik
    - Flächendeckende Vorsorgeuntersuchungen (Kinderärzte)
  - Erhöhte psychosoziale Risiken
    - Covid
    - Armut
    - Vernachlässigung
    - Migration
    - Stressanforderungen seitens Beruf, finanziellem Auskommen usw. auf Seiten der Sorgeberechtigten

# Angebotsentwicklung stagniert eher

- Frühförderstellen
  - Rascher Ausbau in den ersten 2 Jahrzehnten
  - Zuletzt eher Stagnation
  - Zunehmender Personalmangel (Therapeuten, Pädagogen)
  - Teilweise hohe Bürokratie
  - Wartezeiten
  - Zunehmend „komplexe“ Familien oft Entwicklungsprobleme durch massive soziale Probleme überdeckt

# Medizinische Seite?

- Sozialpädiatrische Zentren: mittlerweile rund 20 SPZ in BW
  - Damit BW zahlenmäßig recht gut versorgt

Aber:

Zunehmender Personalmangel, v.a. im ärztlichen, teilweise auch im therapeutischen Bereich

Universitätsstädte und Großstädte ärztlich eher gut versorgt, aber in kleineren Städten oft ärztliche Engpässe, teilweise auch andere Berufsgruppen

Mangel im Niedergelassenenbereich für zu erhöhter Nachfrage

-> längere Wartezeiten auf seiten der SPZ

# Vernetzung an den Schnittstellen

Frühförderstellen und SPZ sollen **eng** zusammenarbeiten

- Wird immer schwieriger, regelmäßige Besprechungstermine zu finden
  - Übergang von Kindern mit absehbar komplexen Bedarfen in Richtung Schule benötigt frühzeitige Anbindung an SPZ
  - Focussiertere und intensivere therapeutische Arbeit (alltags- und aufgabenorientiert) ist notwendig
  - Engere Einbindung und Coaching der Eltern rückt verstärkt an die 1. Stelle
  - Inklusive und „spezielle“ Schulen: Flexibel offene Zweigleisigkeit braucht es grundsätzlich weiterhin, d.h. Öffnung von „speziellen“ Schulen“ für Regelschulkindern
- > spezifische Förderbedarfe dürfen aber bei gut gemeinter Inklusion nicht zu kurz kommen
- > ergänzend zur inklusiven Angeboten sind spezifische Lern- und Förderangebote erforderlich sowie auch Hochbegabtenprogramme, Hochleistungssport etc.

# Ausblick - Internationale Entwicklungen I

Familienorientierung heute von höchster Bedeutung

- a) Bei der Zieldefinierung
- b) Bei der Alltagsimplementation
- c) Bei der intensiven Spezialförderung

Eltern sind Partner

- Je komplexer bzw. seltener die Störungen sind, um so mehr können Professionelle von Eltern lernen

Elternselbsthilfegruppen sind Partner



June 24-28, 2025

**EACD & IAACD**

Heidelberg Germany

# Welcome to

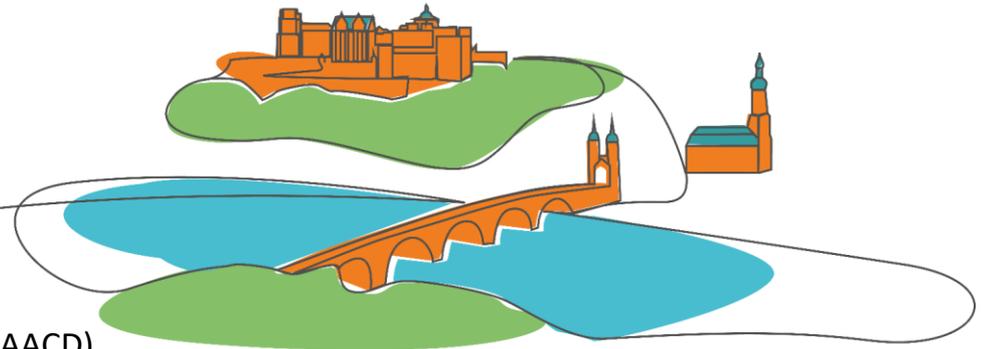
## HEIDELBERG / Germany

**4<sup>th</sup> IAACD Triennial Meeting**

**37<sup>th</sup> EACD Annual meeting**

*June, 24-28, 2025*

European Academy of Childhood Disability (EACD)  
International Allied Academies of Childhood Disability (IAACD)



# Thematik

- Motto: **Developing networks – networks for development**
- -> Vernetzung ist von höchster Bedeutung für alle Beteiligten
- Frühe Erkennung und Behandlung als eines von 6 Hauptthemen des Weltkongresses
- Stellenwert der Eltern und Betroffenen sowie Interessenverbände deutlich gestärkt
- Alle relevanten medizinischen, therapeutischen Fachverbände sowie Interessenverbände als unterstützende Gesellschaften

# Ausblick - Internationale Entwicklungen II

-> Gegenseitiges Lernen sowie Austausch der Möglichkeiten in Deutschland, Europa und in Übersee

Vorbereitung des Kongresses:

Visiting project – **Voices von Eltern, Betroffenen, Service Providern, Ärzten, Therapeuten und Wissenschaftlern etc. aus ca. 15 Ländern aus allen Kontinenten**

-> Videoclips werden in den nächsten Monate auf die Website gestellt



# The Presidents.



## President

### Rainer Blank, MD

Specialist in Social and Developmental Pediatrics, Neuropediatrics, Child and Adolescent Psychiatry and Psychotherapy

Professor, University of Heidelberg

Director of Child Center for Child Neurology and Psychiatry



## Vice-President

### Christian Schaaf, MD

Physician-Scientist, Board-certified Medical Geneticist

Professor

Professor, Texas Children's Hospital and Baylor College of Medicine, Houston, USA



## Vice-President / IAACD

### Ros Boyd, PhD

Senior Lecturer, Child and Adolescent Psychiatrist and Psychotherapist

Senior Lecturer, Queensland University of Technology, Brisbane

QCPRRC & NHMRC Leadership Fellow  
Child Health Research Centre, Brisbane

Chair, IAACD Congress Planning Committee

**Herzliche Willkommen!**



## **Social Media and communications.**

**Homepage: [eacd-iaacd2025.org](http://eacd-iaacd2025.org)**

**Follow us:**

**Twitter Handle: @2025Eacd**

**Twitter Account Name: eacd\_iaacd\_2025**

**Instagram Account Name: eacd\_iaacd\_2025**

**Facebook Page Handle: @eacd.iaacd.2025**

**Facebook Page Name: EACD IAACD 2025**

**Herzlichen DANK!**

# **Kurzvortrag**

**Prof. Dr. phil. Hans Weiß**

**Frühförderung und 30 Jahre  
Rahmenkonzeption –  
Blicke zurück, darauf und voraus**

**Entwicklung Inklusiv(e)  
Kind – Familie – Netzwerk  
Symposium Frühförderung  
Baden-Württemberg  
(11. Oktober 2023)**

# **Empfehlungen der Bildungskommission „Zur pädagogischen Förderung behinderter und von Behinderung bedrohter Kinder**

„Neben der Fortentwicklung der Diagnose und Therapie medizinisch feststellbarer Schäden muß ein Instrumentarium geschaffen werden, das vorbeugende Maßnahmen bei sozialer Benachteiligung ermöglicht. Dabei sollten Befunde nicht nur über das Kind selbst erhoben werden, sondern vor allem über die Erziehungsbedingungen, unter denen das Kind aufwächst“ (Deutscher Bildungsrat 1974, 47).

„[...] neben baulichen und sozialpolitischen Sanierungsmaßnahmen“ waren vorgesehen:

- „Beratung und Anleitung der Eltern;
- Betreuung der Kinder in Spielstuben;
- Kindertagesstätten und Kindergärten in entsprechenden Wohngebieten“ (Deutscher Bildungsrat 1974, 51).



**Michael Rutter**

„Gute Elternschaft erfordert gewisse zulassende Umstände. Die notwendigen Lebensmöglichkeiten und Lebensgelegenheiten müssen gegeben sein. Wo diese fehlen, mögen es selbst die besten Eltern als schwierig empfinden, ihre Fähigkeiten auszuüben“ (Rutter; zit. nach Oppenheim/Lister 1998, S. 219).

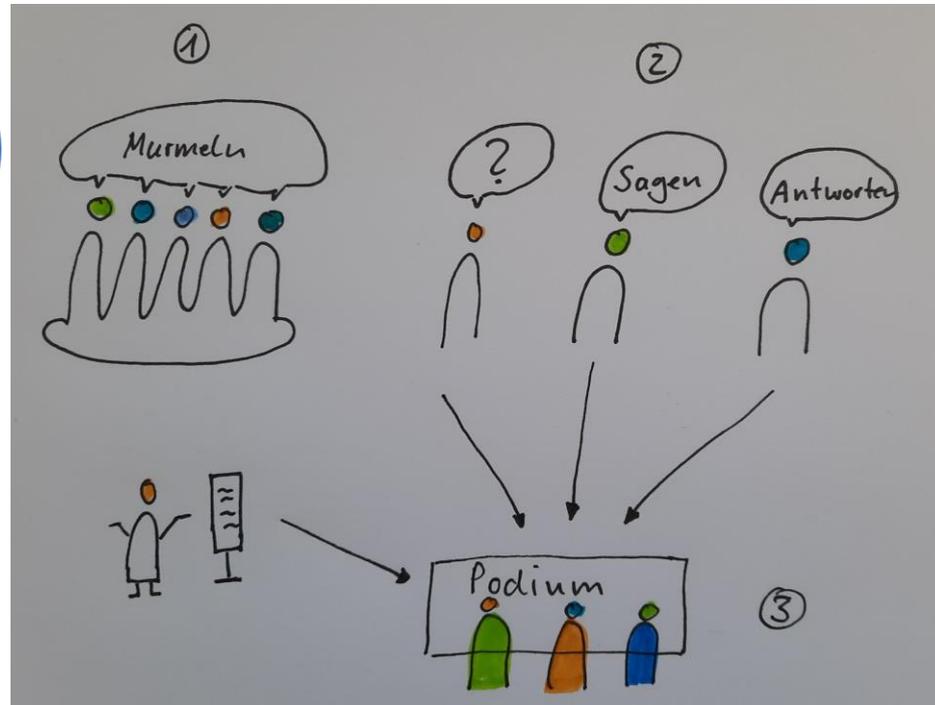


# **Austausch im Plenum**

# Entwicklung der Frühförderung – Austausch im Plenum

Neu?  
Fragen?  
Statements/  
Antworten!

**M** urmeln  
**F** ragen  
**S** agen  
**A** ntworten



# Podiumsgespräch

# Entwicklung der Frühförderung – **Diskussion der Fragen und Antworten** aus dem Plenum auf dem **Podium**





# 15' Kaffeepause

**Vortrag**  
**Prof. Dr. med. Jörg M. Fegert**

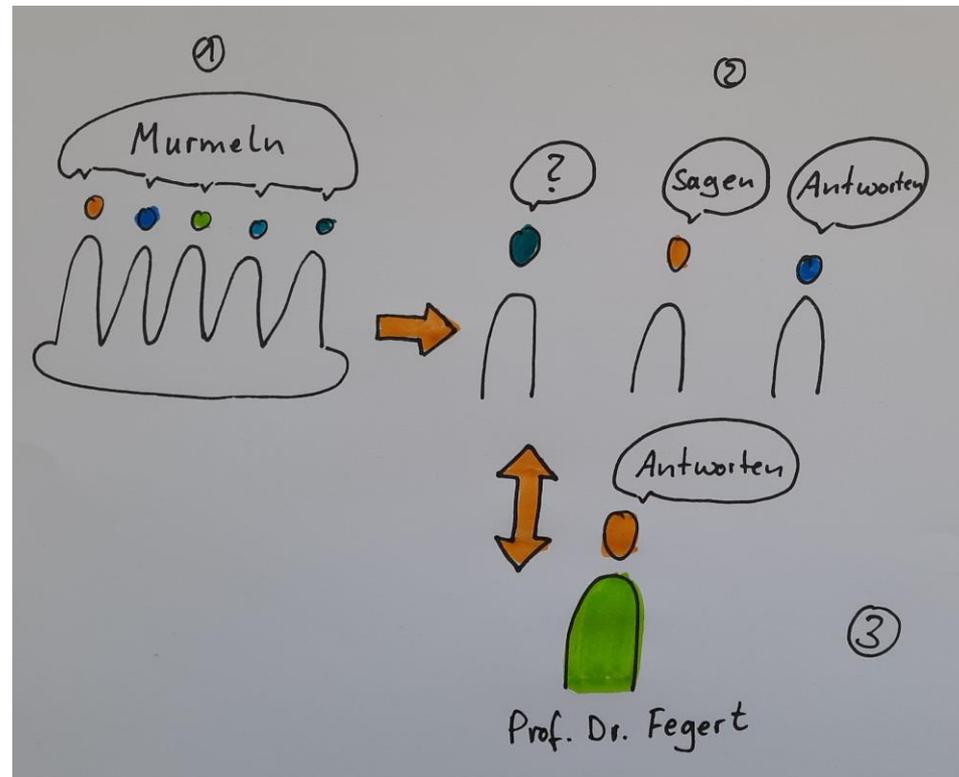
„Entwicklungsförderung inklusive  
Kinderschutz – die Rolle der  
Frühförderung in den  
Netzwerken Kinderschutz“

# **Austausch zum Vortrag**

# Entwicklungsförderung inklusive Kinderschutz – Vortrag Prof. Dr. med. Jörg M. Fegert

Neu?  
Fragen?  
Statements/  
Antworten!

**M** urmeln  
**F** ragen  
**S** agen  
**A** ntworten





# Blick auf den Nachmittag

<b>13:00</b>	<b>Mittagspause</b>
<b>14.00</b>	Themen-Workshops
<b>16:00</b>	Abschluss: Frühförderung heute – die 5 Grundsätze der Rahmenkonzeption
<b>16:30</b>	<b>ENDE</b>

**13:00-14:00 Uhr**



# Themen-Workshops

## FRÜHFÖRDERUNG HEUTE – DIE FÜNF GRUNDSÄTZE DER RAHMENKONZEPTION FRÜHFÖRDERUNG

Eine bunte Vielfalt in Bildern...

# DANK E FÜR IHRE BEITRÄGE!!!

Frühförderung Schwäbisch Gmünd / Göppingen IFF (PRISMA) Freiburg Frühförderung Stegen / Freiburg IFF MOBILE Ravensburg  
Frühförderung Forst / Karlsruhe IFF Reutlingen Frühförderung Stuttgart Unteres Filstal / Göppingen Frühförderung Karlsruhe Frühförderung Nikolauspflege Heidenheim  
Frühförderung SBZ Neckargemünd IFF Bad Mergentheim Frühförderung Esslingen Frühförderung Ludwigsburg Frühförderung Geislingen / Göppingen  
Frühförderung Böblingen IFF Rottweil Frühförderung Heiligenbronn / Donaueschingen Frühförderung Karlsbad / Karlsruhe

**Die  
Überregionale Arbeitsstelle Frühförderung Baden-Württemberg  
wünscht allen einen guten Heimweg und  
auf Wiedersehen beim nächsten  
Symposium Frühförderung Baden-Württemberg  
am**

**09. Oktober 2024  
in Stuttgart**



**Baden-Württemberg**

REGIERUNGSPRÄSIDIUM STUTTGART